DER NASSAUISCHE VEREIN FÜR NATURKUNDE IM JAHRE 1959

Am 29. August 1829, also vor 130 Jahren, war der „Verein für Naturkunde im Herzogtum Nassau“ oder, wie er später genannt wurde, der „Nassauische Verein für Naturkunde“ im Saale des Alten Museums an der Wilhelmstraße gegründet worden. Obwohl er durch schwierige und wechselvolle Zeiten hindurchgegangen ist, blieb er lebendig und jung, wenn auch seine Tätigkeit sich neuen Verhältnissen anpassen und sich in wesentlich anderen Bahnen vollziehen muß als noch zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Im Jahre 1959 hatte der Verein rund 400 Mitglieder, darunter 58 jugendliche. Für folgende Mitglieder war 1959 ein Jubiläumsjahr: Oberstudienrat Dr. WILHELM FLÖSSNER gehörte dem Verein 40 Jahre an; sechs weitere Mitglieder sind jetzt 30 Jahre im Verein: Dr. Ing. AUGUST AMANN, Dipl.-Ing. WILHELM BECK, Frau Apothekerin ELISABETH LAUER in Wehen im Taunus, Graf RICHARD MATUSCHKA-GREIFFENKLAU auf Schloß Vollrads im Rheingau, die Firma Buchdruckerei CARL RITTER u. Co. und die Oberstudienrätin Frau LUISE SCHMIDT. Auf 25 Jahre haben es gebracht Dr. med. FRIEDRICH HORN, Dr. med. OTTO LAMPE in Wehen im Taunus, Obering. WILHELM REIBLING und Rektor ROBERT ZINCKE. — Wir freuen uns, so vielen treuen Mitgliedern Anerkennung und Dank aussprechen zu können.

Durch den Tod haben wir im Jahre 1959 vier Mitglieder verloren: Den Fabrikanten Dr. HEINZ ALBRECHT, den Regierungs-Baurat a. D. KARL BORLINGHAUS, unser langjähriges korrespondierendes Mitglied Prof. Dr. PETER CLAUSSEN in Marburg an der Lahn und den Chemiker Dr. FRIEDRICH L. SCHMIDT.

Tätigkeit des Vereins. In den Wintermonaten wurden im Vortragssaal des Museums folgende Vorträge gehalten:

Dr. FRITZ NEUBAUR, Wiesbaden: „Eine Frühjahrsreise nach Ligurien“.
HERBERT WENDT, Baden-Baden: „Neuentdeckte Tiere von 1900 bis 1958“.
Dr. FRIEDRICH HEINECK, Wiesbaden: „In den Bergen um Grindelwald und Saas-Fee“.

Dr. FRITZ NEUBAUR, Wiesbaden: „Eine Fahrt nach Südfrankreich und Oberitalien“.

Dr. FRANZ KOLLMANNSPERGER, Saarbrücken: „Forschungsreise im Nilgebiet“.

Neben diesen Lichtbildervorträgen sprachen in kleinerem Kreise vor etwa 50 Hörern in 3-stündigen Vortragsreihen Prof. Dr. MICHELS über „Neue geologische Reisebilder"; Dr. HEINECK über „Wichtige Mineralien aus den Sammlungen des Museums" und derselbe noch einmal gegen Ende des Jahres über drei verschiedene Themen, nämlich „Natürliche und synthetische Diamanten", ferner „Mineralien wichtiger Stoffe für die neuere Technik (Zirkon, Titan usw.)" und schließlich „Bilder zur Geologie der Dolomiten".

In jedem der sechs Sommermonate fanden zwei Exkursionen statt. Eine längere Wanderung führte von Pohl an der Bäderstraße nach Nassau durch das Hasenbach-Tal abwärts und das untere Jammertal zur Lahn bei Kloster Arnstein und weiter nach Nassau an der Lahn. — Von den Botanikern angeregt war die Fahrt nach der Rabenklippe bei Uffhofen im Kreis Alzey und zum Galgenberg bei Neu-Bamberg und weiter nach der Altenbaumburg und zur Ebernburg an der Nahe. — Auf einer Fahrt über Limburg hinaus auf den Westerwald ins „Kannebäcker-Land" wurden Tongruben bei Mogendorf und zwei Fabriken für Tonwaren besichtigt. — Unter den Exkursionen im näheren Heimatgebiet ist besonders der Besuch in dem von Opel'schen Tierpark in Kronberg im Taunus hervorzuheben.

Die Ausflüge wurden geleitet von Dr. HEINECK, Prof. MICHELS und Dr. NEUBAUR. Die Herren, die sonst noch ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihre persönlichen Beobachtungen zur Verfügung stellten, werden in dem ausführlichen Bericht in diesem Band genannt werden.

Der Band 94 dieser Jahrbücher konnte im September 1959 ausgegeben werden.

Am 3. Februar 1959 fand die Hauptversammlung statt, in der vom Vorstand über das Vereinsjahr 1958 und über die Geschäftsführung berichtet wurde; Danach wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

HEINECK.